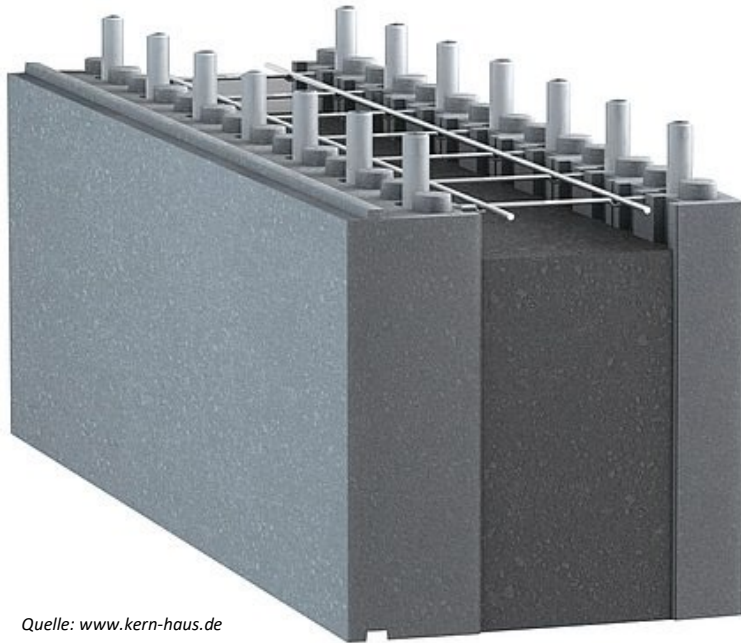


# Verputzen von Polystyrol-Schalungssteinen



Quelle: [www.kern-haus.de](http://www.kern-haus.de)

Ausgabe: 05.2024

Technischer Stand: 01.2021

## Inhaltsverzeichnis

01 Vorbemerkung .....	3
02 Innenputzsysteme .....	4
Gipsputze .....	4
Kalk- bzw. Kalk-Zementputze .....	4
03 Außenputze .....	5
Mittelschichtig .....	5
Dickschichtig .....	6

## Verputzen von Polystyrol-Schalungssteinen

### 01 Vorbemerkung

Vor Arbeitsbeginn sind Untergrund und Ausführbarkeit nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und der VOB Teil C zu prüfen.

Der Untergrund muss trocken, staubfrei, nach Herstellerrichtlinie verarbeitet sein. Eine Beschichtung der Styroporoberfläche auf der Fassade sollte erst nach einer ausreichenden Standzeit der vergossenen Elemente erfolgen, um Schwindprozessen vorzubeugen. Überlange Standzeiten können zu einem Festigkeitsverlust durch UV-Strahlung an der Styroporoberfläche führen. Genaue Zeiten sind mit dem Systemanbieter abzustimmen. Es dürfen keine offenen Stoß- und Lagerfugen, Fehlstellen oder Unebenheiten in der Fläche vorhanden sein. Um Wärmebrücken zu vermeiden, sind vor dem Verputzen sämtliche Fehlstellen / Ausbrüche mit geeignetem PU-Füllschaum zu verfüllen.

Betondurchläufe sind dämmstofftief zu entfernen und ebenfalls auszuschäumen.

Versätze an den Elementstoßfugen sind mit einem Schleifbrett planeben zu schleifen.

Offene Fugen bis 5 mm können mit PU-Schaum, Fugen > 5 mm müssen dämmstoffgleich verfüllt werden. Der anfallende Schleifstaub ist restlos zu entfernen.

Feuchte Wände dürfen nicht verputzt werden. Während der Verarbeitung und Erhärtung des Putzsystems sind direkte Sonneneinstrahlung und/oder Regen zu vermeiden und es dürfen keine Temperaturen unter +5°C auftreten. Für einen dauerhaften Feuchtigkeitsschutz ist auf ausreichende Dach- und Traufüberstände nach DIN EN 13914 zu achten.

Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind analog den akurit-Verarbeitungshinweisen mit vorkomprimierten Fugendichtbändern, An/Abschlussprofilen, Dehnfugenprofilen, Gewebeleisten usw. auszubilden.

Ausbildungen im Sockel-/Spritzwasserbereich sind gemäß den akurit-Verarbeitungshinweisen auszuführen bzw. müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

In den Tür- und Fensterleibungen sind je nach Elementgröße und Einbauposition Anputzdichtleisten anzubringen. Die genaue Wahl der Anputzdichtleisten ist in Abhängigkeit der zu erwartenden Bewegungsaufnahme vorzunehmen. Mit den Anputzdichtleisten ist die Wind- und Schlagregendichtheit des Putzsystems im Anschlussbereich zu erreichen.

An allen Leibungs- und Gebäudeecken im Außenbereich sind Gewebeeckwinkel mit akurit SK superleicht oder akurit SK leicht vollflächig eingebettet zu setzen.

## 02 Innenputzsysteme

### Gipsputze

Vollflächiges Auftragen einer Haftbrücke auf die vorbereiteten EPS-Schalungssteine mit [akurit tri-o-haft Mineralische Haftbrücke](#) oder [akurit GBK Betonkontakt](#). Nach einer Standzeit von mind. 24h Gipsputze zweischichtig nass in nass in einer mittleren Putzdicke von 10 mm aufbringen und gemäß der gewünschten Oberflächenausbildung strukturieren (glätten, filzen oder abrichten, z.B. für die Aufnahmen eines Fliesenbelags).

Über rissgefährdeten Bereichen, wie Materialwechsel im Putzgrund, Rollladenkästen o.ä., [akurit GF Armierungsgewebe fein](#) mit mindestens 10 cm breiter allseitiger Überlappung im oberen Drittel der Putzschicht straff und faltenfrei einlegen. An Gebäudeöffnungen [akurit GEP Gewebepfeile](#) einbetten.

Geeignete Produkte: [akurit GMP-L Gips-Leichtputz](#), [akurit KGP G+F](#), [akurit KGP-F](#), [akurit KGP-G](#) oder [akurit KGP-H Kalk-Gips Haftputz](#).

**Oberflächenfinish:** als Untergrund für Tapeten sind geglättete akurit Gipsputze besonders geeignet. Anstrichsysteme (Farbbeschichtungen) können auf geglätteten oder gefilzten Oberflächen mit akurit Dispersions-Innenfarben ausgeführt werden. akurit Gipsputze können nach vollständiger Durchtrocknung auch mit dünnlagigen mineralischen Edelputzen weiter beschichtet werden. Gipsputze müssen dazu zuvor eine Grundierung mit [akurit CQS Quarz-Sperrgrund](#) oder [akurit GPG Putzgrund](#) erhalten.

**Fliesenverlegung:** zur Aufnahme von Fliesen darf die Putzoberfläche nicht gefilzt oder geglättet, sondern muss angeraut bzw. geschnitten werden. Die mittlere Putzdicke muss mindestens 10 mm betragen. Gipsputze sind als Fliesengrund nur bis zu einem Flächengewicht (Fliesen inkl. Fliesenkleber) bis max. 25 kg/m<sup>2</sup> geeignet.

### Kalk- bzw. Kalk-Zementputze

Glatte Schalungssteine müssen aufgeraut, der Schleifstaub muss vollständig entfernt werden. Vollflächiges, waagrechtes Auftragen einer Haftbrücke auf die vorbereiteten EPS-Schalungssteine mit [akurit MH grau](#) mit einer grobgezahnten Traufel 8 x 8 mm. Die Mörteldeckung in den Rillen muss mind. 2 mm betragen.

Nach einer Standzeit von mind. 24 h, die Haftbrücke muss vollständig durchgetrocknet sein, Kalk- bzw. Kalk-Zementputze zweischichtig nass in nass in einer mittleren Putzdicke von 10-15 mm aufbringen.

Über rissgefährdeten Bereichen, wie Materialwechsel im Putzgrund, Rollladenkästen o.ä., [akurit GG Armierungsgewebe grob](#) mit mindestens 10 cm breiter allseitiger Überlappung im oberen Drittel der Putzschicht straff und faltenfrei einlegen. An Gebäudeöffnungen [akurit GEP Gewebepfeile](#) einbetten.

Geeignete Produkte: [akurit KIP Kalkputz](#), [akurit KIP-L Kalk-Leichtputz](#), [akurit MEP-LE Kalkzement-Leichtputz mineralisch](#) oder [akurit MGZ Gips-Zementputz](#).

**Oberflächenfinish:** als Untergrund für Tapeten sind akurit Glättspachtel geeignet, zum Beispiel [akurit KGN Kalkglätte Natur](#) oder [akurit KGL Kalk-Glätte](#). Die abgeglätteten Oberflächen können auch mit akurit Innenfarben (Silikat oder Dispersion) gestrichen werden, dazu ist zuvor eine Grundierung mit [akurit GQS Quarz-Sperrgrund](#) oder [akurit GPG Putzgrund](#) erforderlich. Besonders hochwertige und optisch ansprechende Oberflächeneffekte lassen sich mit **akurit HIGHLINE Feinputzspachtel** erzielen. Eine gefilzte Putzoberfläche kann nach vollständiger Durchtrocknung des Grundputzes mit [akurit KFP Kalk-Feinputz](#), [akurit KSM Kalkschweißmörtel](#) oder [akurit MFS Mineralische Feinschlämme](#) hergestellt werden. Ebenso lassen sich auch dünnere mineralische Erdputze auftragen.

## 03 Außenputze

### Mittelschichtig

Glatte Schalungssteine oder durch UV-Einstrahlung verfärbte Oberflächen müssen aufgeraut, der Schleifstaub muss vollständig entfernt werden. Vollflächiges Auftragen einer Armierungsspachtellage auf die vorbereiteten EPS-Schalungssteine mit [akurit SK superleicht](#) oder [akurit SK leicht](#) in einer Schichtstärke von mind. 7mm und max. 10mm. [akurit GG Armierungsgewebe grob](#) mit mindestens 10 cm breiter allseitiger Überlappung im oberen Drittel der Putzschicht straff und faltenfrei einlegen. Das Armierungsgewebe muss vollständig mit Armierungsmörtel überdeckt sein.

Zuvor an allen Gebäudeöffnungen [akurit GSE Gewebe-Sturzeck](#) oder [akurit GEP Gewebepfeile](#) mit dem Armierungsmörtel aufspachteln.

Nach einer Standzeit von mind. 1 Woche (witterungsabhängig) bzw. je 1 mm Putzdicke 1 Tag, erfolgt der Auftrag von dünnere Oberputzen auf die zuvor mit [akurit GPG Putzgrund](#) oder [akurit GMG Mineralgrund](#) grundierte Armierungslage.

Als Oberputz können akurit Dispersions-, Silikonharz-, Silikatputze sowie mineralische Edelputze verwendet werden. Die gewählte Korngröße soll  $\geq 2$  mm betragen. Bei Dispersions- und Silikonharzputzen muss der Hellbezugswert  $\geq 20$ , bei Silikatputz und mineralischen Edelputzen  $\geq 30$  sein. Für dunklere Farbtöne mit HBW  $< 20$  bzw.  $< 30$  empfehlen wir eine zweifache Beschichtung mit akurit Darkfinish mit TSR-Wert  $> 25$ .

Anstrich oder zweifache Beschichtung nach vollständiger Trocknung des Untergrundes mit [akurit FHC HYDROCON® Sol-Silikatfinish](#), [FSI Silikatfinish](#), [FSH Silikonharzfinish](#), [FDK Darkfinish](#), [FDI Dispersionsfinish](#) – bei Bedarf mit zusätzlicher algizider/fungizider Ausrüstung. Auch mit entsprechender Ausrüstung ist auf hochwärmedämmenden Untergründen eine Algenbildung nicht gänzlich auszuschließen. Für dunklere Farbtöne mit HBW  $< 20$  empfehlen wir eine zweifache Beschichtung mit akurit Darkfinish mit TSR-Wert  $> 25$ .

## Dickschichtig

Glatte Schalungssteine oder durch UV-Einstrahlung verfärbte Oberflächen müssen aufgeraut, der Schleifstaub muss vollständig entfernt werden. Vollflächiges, waagrechtes Auftragen einer Haftbrücke auf die vorbereiteten EPS-Schalungssteine mit [akurit MH grau](#) mit einer grobgezahnten Traufel 8 x 8 mm.

Nach einer Standzeit von mind. 24 h, die Haftbrücke muss vollständig durchgetrocknet sein, Kalk-Zementputze zweischichtig nass in nass in einer mittleren Putzdicke von ca. 15 mm aufbringen.

Geeignete Produkte: [akurit MEP-it.](#), [akurit MEP-FLS](#), [akurit MEP-FL](#) oder akurit [MEP-LE](#).

Nacheiner Standzeit von 1 Tag je 1 mm Putzdicke Auftrag einer vollflächigen Gewebespachtelung aus [akurit SK superleicht](#) oder [akurit SK leicht](#) und Einbettung von [akurit GG Armierungsgewebe grob](#) und mind. 10 cm Stoßüberlappung in einer Schichtstärke von mind. 5 mm. Vor dem Aufbringen der Spachtellage sind an allen Gebäudeöffnungen, Armierungspfeile oder Gewebe-Sturzecken auf den Unterputz mit dem Armierungsmörtel aufzuspachteln. Das Armierungsgewebe muss vollständig mit Armierungsmörtel überdeckt sein.

Nach einer Standzeit von mind. 1 Woche (witterungsabhängig) bzw. je 1 mm Putzdicke 1 Tag, erfolgt der Auftrag von dünnenschichtigen Oberputzen auf die zuvor mit [akurit GPG Putzgrund](#) oder [akurit GMG Mineralgrund](#) grundierte Armierungslage.

Als Oberputz können akurit Dispersions-, Silikonharz- oder Silikatputze sowie mineralische Edelputze verwendet werden. Die gewählte Korngröße soll  $\geq 2$  mm betragen. Bei Dispersions- und Silikonharzputzen muss der Hellbezugswert  $\geq 20$ , bei Silikatputz und mineralischen Edelputzen  $\geq 30$  sein. Für dunklere Farbtöne mit HBW  $< 20$  bzw.  $< 30$  empfehlen wir eine zweifache Beschichtung mit akurit Darkfinish mit TSR-Wert  $> 25$ .

Anstrich oder zweifache Beschichtung nach vollständiger Trocknung des Untergrundes mit [akurit FHC HYDROCON® Sol-Silikatfinish](#), [FSI Silikatfinish](#), [FSH Silikonharzfinish](#), [FDK Darkfinish](#), [FDI Dispersionsfinish](#) – bei Bedarf mit zusätzlicher algizider/fingizider Ausrüstung. Auch mit entsprechender Ausrüstung ist auf hochwärmedämmenden Untergründen eine Algenbildung nicht gänzlich auszuschließen. Für dunklere Farbtöne mit HBW  $< 20$  empfehlen wir eine zweifache zweifache Beschichtung mit akurit Darkfinish mit TSR-Wert  $> 25$ .

Bitte beachten Sie auch die aktuellen technischen Informationen zu den benannten Produkten. Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung sind vorbehalten. Weiterhin gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Weitere Auskünfte durch:

**Sievert Baustoffe SE & Co. KG**  
**Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück**  
**Tel. 0541/601-601, Fax 0541/601-853**  
**info@akurit.de, www.sievert.de**